

Leitbild

Bildung ist die wichtigste Grundlage zur Ausschöpfung des individuellen Entwicklungspotenzials. Unsere Schule möchte selbstbewusste und lebensstüchtige junge Menschen hervorbringen, die sich ihres Verstandes bedienen und ihr Leben in unserer Gesellschaft eigenverantwortlich gestalten können. Wir wollen dafür Sorge tragen, dass unsere Schüler lernen, kritisch und konstruktiv zu denken und im Bewusstsein sozialer Verantwortung zu handeln.

In diesem Sinne entwickeln wir die folgenden 4 Leitlinien:

Lehren und Lernen	Persönlichkeitsentwicklung	Schule als Lebensraum	Demokratie und Verantwortung
Unterricht: -Fremdsprachen -Profile -Fächerverbindender Unterricht	Sozialkompetenz	Integration und Inklusion	Mitwirkung und Gestaltung
Muttersprachliches Prinzip	Klassen- und Tutorenkurse	Arbeitsgemeinschaften und Ensembles	Förderverein
Fördern	Gesundheitserziehung	Traditionen	Selbstkontrolle und Entwicklung
Bewertung und Zensierung	Medienkompetenz	Schulsozialarbeit	
Lehrerkompetenz und Fortbildung	Schullaufbahnberatung	Kooperationen	
	Berufsberatung Berufsorientierung Studienorientierung		

1. Lehren und Lernen

1.1 Unterricht

Wichtigster Bestandteil unserer Bildungsarbeit ist der Unterricht.

Die Absicherung des Unterrichts betrachten sowohl Schulleitung als auch Lehrer und technische Kräfte als hohes Gut und setzen sich dafür ein. Wir achten auf die regelmäßige Teilnahme aller Schüler am Unterricht.

Für Schüler, die die Schule nicht besuchen können, wird die Teilhabe an den Inhalten in Zusammenarbeit von Schülern, Eltern und Lehrern organisiert.

Der Unterricht ist nicht nur an den Lernort Schule gebunden. Wir nutzen vielfältige Möglichkeiten des Lernens außerhalb der Schule durch außerschulische Angebote, Kooperationen, Exkursionen und Praktika. Neben der Vermittlung fachlichen Wissens und Könnens legen wir Wert darauf, durch motivierenden Unterricht die Lern- und Leistungsbereitschaft sowie die Selbstständigkeit unserer Schüler zu fördern.

Die Lehrer bemühen sich, eine Häufung umfangreicher Hausaufgaben/Hausarbeiten zu vermeiden und die Ferienzeiten davon weitestgehend frei zu halten.

Fremdsprachen

Am GDC werden ab der Klassenstufe 6 die Sprachen Französisch, Latein und Italienisch als zweite Fremdsprachen angeboten.

Eltern und Schüler der künftigen fünften Klassen werden über das Potenzial und die Besonderheiten der jeweiligen Fremdsprache in einer gesonderten Veranstaltung informiert. Sie wird vom Fachleiter des Bereichs Sprachen organisiert und gemeinsam mit den Leitern der Sprachfachkonferenzen durchgeführt.

Die Einladung zu dieser Informationsveranstaltung erfolgt über die Grundschulen bzw. über die Webseite des Gymnasiums.

Für die Klassenstufe 8 organisieren wir eine Sprachreise nach Wales.

Dort erleben die Schüler neben dem Unterricht bei Muttersprachlern ein umfangreiches Kulturprogramm. Auf diese Weise vertiefen sie ihre Fremdsprachenkenntnisse und erweitern ihre interkulturelle Kompetenz.

Für die Absicherung und Organisation dieses besonderen Angebotes streben wir eine enge Kooperation mit der Elternschaft an.

Profile

Das Gymnasium Dresden - Cotta bietet für die Klassenstufen 8-10 folgende Profile an:

- das künstlerische Profil
- das gesellschaftswissenschaftliche Profil
- das naturwissenschaftliche Profil.

Von den Fachleitern gestaltete Informationsveranstaltungen für Schüler und Eltern dienen dazu als Entscheidungshilfe.

Fächerverbindender Unterricht

Das fachbezogene Lernen wird an unserer Schule in allen Jahrgangsstufen ergänzt und bereichert durch fächerverbindendes und fachübergreifendes Lernen. Dadurch wird das Bewusstsein für Zusammenhänge gestärkt und über Vernetzung von Inhalten die Nachhaltigkeit des Kompetenzerwerbs gefördert.

Dazu werden auch außerschulische Lernorte genutzt und in besonderem Maße lebensbezogene sowie altersgerechte Themen bearbeitet. Die Schüler erweitern Schlüsselkompetenzen und entwickeln Einstellungen und Haltungen, die auf verantwortungsvolles Handeln in der Gemeinschaft ausgerichtet sind.

1.2 Muttersprachliches Prinzip

Wir achten auf die grammatikalisch, orthografisch und stilistisch korrekte Anwendung der deutschen Sprache.

Dieses Prinzip setzen wir in allen Fächern und Unterrichtsangeboten um. Für Schüler mit Migrationshintergrund wird Deutsch als Zweitsprache (DaZ) angeboten.

Schüler mit Lese- und Rechtschreibschwäche werden gezielt individuell gefördert, indem sie an besonderem Förderunterricht teilnehmen können, der nach Möglichkeit angeboten wird. Im Fachunterricht erhalten sie einen Nachteilsausgleich.

Alle unterrichtenden Lehrer werden in einer Informationsveranstaltung zu Schuljahresbeginn über die zu fördernden Schüler in Kenntnis gesetzt.

Die notwendigen Lehrerstunden zur Abdeckung des individuellen Förderbedarfs werden beantragt.

1.3 Fördern

Eine Lernförderung im Sinne von Begabtenförderung und/ oder Nachhilfe wird durch die jeweiligen Fachlehrer vorgeschlagen und regelmäßig in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Sport

angeboten. Der Förderunterricht findet in der Regel einmal wöchentlich als Randstunde innerhalb der Klassenstufen 5 und 6 statt.

Zusätzlich können sich Schüler aus eigener Entscheidung am Förderunterricht beteiligen.

Die Schule bemüht sich, entsprechende Kapazitäten zur Verfügung zu stellen.

Weiterhin bestehen Fördermöglichkeiten im Rahmen der Ganztagsangebote.

Informelle Nachhilfeangebote durch ältere Schüler sollen verstärkt einbezogen werden.

1.4 Bewertung und Zensierung

Ein wichtiges Anliegen ist uns, für Transparenz bei der Erteilung von Noten zu sorgen.

In den Fachschaften werden die Bewertungs- und Zensierungsrichtlinien festgelegt. Grundsätzlich setzen wir eine einheitliche Herangehensweise in allen Fächern um, wobei die fachspezifischen Belange angemessen berücksichtigt werden.

Die Festlegungen sind im Organisationsplan des Schuljahres festgehalten und werden Schülern und Eltern in angemessener Form, z.B. am ersten Elternabend des Schuljahres dargelegt.

Für die Jahrgangsstufen 5 bis 10 und für die Sekundarstufe II wird jeweils eine verbindliche

Bewertungsskala festgelegt. Für die Oberstufe orientiert sich der Bewertungsmaßstab am Abiturniveau.

Die Gleichbehandlung unserer Schüler im Sinne einheitlicher Leistungsanforderungen gewährleisten wir durch konkrete Absprachen der Fachlehrer. Sie sind für eine Chancengleichheit unerlässlich. Dieser Verantwortung ist sich die gesamte Lehrerschaft bewusst und bemüht sich deshalb um eine noch engere Zusammenarbeit innerhalb der Fachschaften.

1.5 Lehrerkompetenz und Fortbildung

Die Fortbildung der Lehrer wird durch die Fortbildungskonzeption des GDC geregelt. Diese gilt durch Beschluss der Lehrerkonferenz und wird jährlich aktualisiert.

Zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts streben wir an, mindestens einmal jährlich gegenseitige Hospitationen der Lehrer (Tandem) zu realisieren.

2. Persönlichkeitsentwicklung

2.1 Sozialkompetenz

Zur Kultur unserer Schule gehört der respektvolle, demokratische, von gegenseitiger Achtung geprägte Umgang miteinander.

Die Schule leistet durch Wertevermittlung im Unterricht und durch die identitätsstiftende Zusammenarbeit der gesamten Schulgemeinschaft einen bedeutenden Beitrag für die Persönlichkeitsentwicklung. Innerhalb der Klassen und Tutorien, zwischen Lehrern und Schülern sowie zwischen Lehrern und Schulleitung werden Vereinbarungen getroffen, die darauf abzielen, das Bewusstsein für Regeln des Umgangs miteinander zu fördern und ein von gegenseitiger Rücksichtnahme, Respekt und Höflichkeit geprägtes Klima innerhalb und außerhalb des Unterrichts zu stärken.

Folgende Aktivitäten finden dazu an unserer Schule statt:

- Auf Initiative von Schülern und Lehrern gehört die Schulgemeinschaft dem Netzwerk „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ an. Damit verpflichten wir uns, gegen jegliche Form von Diskriminierung aufzutreten und unter anderem jährlich die „Woche der Toleranz“ zu organisieren.
- Der Soziale Tag wird vom Schülerrat organisiert, vorzugsweise in der Woche vor den Sommerferien. Dabei gehen die Schüler der oberen Klassenstufen an einem Tag arbeiten und spenden das erarbeitete Geld sozialen Projekten.

Die Teilnahme an weiteren sozialen Projekten wird gefördert. Die Initiatoren fixieren Konzeption und Zielsetzung in Zusammenarbeit mit den Vertrauenslehrern zu Beginn des Schuljahres.

2.2 Klassen und Tutorenkurse

Primärer Bezugspunkt für den einzelnen Schüler ist seine Klasse bzw. sein Tutorenkurs.

Da der Übergang von der Grundschule zu einer weiterführenden Schule für die Kinder eine große Umstellung bedeutet, legt das GDC Wert auf eine Übergangsphase. Darunter fallen folgende Maßnahmen:

- Schüler der 10. Klassen übernehmen Patenschaften und stehen den neuen Fünftklässlern mit Rat und Tat zur Seite.
- Grundschultag im Januar für die künftigen Schüler
- „Kennlern-Nachmittag“ (Am Ende des 4. Schuljahres findet für die künftigen Schüler und für deren Eltern zeitgleich ein jeweils erster Informations- und Elternabend statt. Dabei lernen die Kinder ihre künftigen Klassenleiter und Mitschüler kennen.)
- Am ersten Schultag arbeitet ausschließlich der Klassenleiter mit den Schülern.
- Der erste Wandertag findet bis zu den Herbstferien statt und dient der Teambildung.

2.3 Gesundheitserziehung

Bewegungszeiten sind wichtig zur Erhaltung der Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit. Alle Schüler der fünften und sechsten Klassen nehmen deshalb die „Bewegte Pause“ einmal in der Woche wahr. Die für die Durchführung nötigen Lehrerstunden werden über das Ganztagesangebot bereitgestellt.

Im Unterricht wird durch die Vermittlung und Anwendung von Entspannungs- und Erholungstechniken die Körperwahrnehmung gestärkt.

Zusätzlich bieten wir, als Besonderheit unserer Schule, den fächerverbindenden Grundkurs „Yoga - Von der indischen Tradition zur Moderne“ in der Sekundarstufe II an.

Ab Klassenstufe 7 beginnt eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem Thema Suchtprävention, in die Schüler und Eltern gleichermaßen einbezogen werden. Die Konzeption wird auf der Homepage der Schule veröffentlicht.

2.4 Medienkompetenz

In Zukunft wollen wir an unserer Schule mit der Medienerziehung einen neuen Schwerpunkt setzen. Neben den technischen Fertigkeiten zur Mediennutzung sollen weitere Kompetenzen sowohl von Schülern als auch von Eltern und Lehrern noch stärker entwickelt werden. Dazu gehören:

- kritische Reflexion der Medienlandschaft und des eigenen Handelns
- Mediennutzerschutz
- rechtliche Grundlagen und Gefahren

2.5 Schullaufbahnberatung

Das GDC hält folgende Angebote bereit:

- Schulleiter und Stellvertreter besuchen Elternabende/ Foren in den Grundschulen.
- Am „Tag der offenen Hochschultür in Sachsen“ findet ein Grundschultag am Gymnasium Dresden-Cotta statt.
- Das GDC gestaltet den „Tag der offenen Tür“ als Gelegenheit für künftige Schüler und deren Eltern, sich über unsere Schule zu informieren.
- Vor der Anmeldung der Schüler der künftigen 5. Klassen finden Informationsveranstaltungen über die Fremdsprachen und das Bläserprojekt statt.
- In Klassenstufe 7 wählt jeder Schüler seinen Neigungen und Interessen entsprechend ein Profil (siehe „Profile“), welches er von Klasse 8-10 belegen wird.
- Zu Beginn der Klasse 10 erfolgt für Schüler und Eltern eine Einführung in das Kurssystem der Sekundarstufe II.

Die Lehrer des GDC legen Wert darauf, Schüler und Eltern fortlaufend zu unterstützen und stehen, nach Terminabsprache, als Ansprechpartner gern zur Verfügung.

Feststehende Termine sind die jeweiligen Elternsprechtage im ersten und zweiten Halbjahr sowie Elternabende und der „Tag der offenen Tür“.

Bei auftretenden Problemen im Lernen und bei persönlichen Schwierigkeiten können sich Schüler und Eltern jederzeit an die Beratungslehrer wenden.

2.6 Berufsberatung

Die systematische Beratung im Hinblick auf die Berufswahl beginnt ab Klasse 9 und wird kontinuierlich fortgesetzt. Alle Aktivitäten und Veranstaltungen werden zu Beginn des Schuljahres auf der Startseite des GDC veröffentlicht. Folgende Eckpunkte prägen das umfangreiche Programm:

- Das 14-tägige Betriebspraktikum in Klassenstufe 9 dient der persönlichen Berufsorientierung und wird von der Schule unterstützt.
- In der Jahrgangsstufe 11 werden berufsfeldbezogene Beratungstests angeboten. Außerdem absolvieren die Schülerinnen und Schüler eine Berufsinformationswoche.
- Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 11 werden im Rahmen der Berufsinformationswoche mit dem MENTORINGPROGRAMM der TU Dresden bekannt gemacht und auf die Teilnahme daran vorbereitet.
- In den Jahrgangsstufen 9 und 11 erfolgen in schulischen Veranstaltungen Beratungen durch das BIZ.
- Am „Tag der offenen Hochschule“ in Sachsen erhalten die Jahrgangsstufen 11/12 einen unterrichtsfreien Tag.

Außerdem besteht die Möglichkeit, sich für Beratungsgespräche anzumelden, die an der Schule individuell durch die Agentur für Arbeit durchgeführt werden.

Die Verantwortung zur Nutzung dieser Angebote wird zunehmend in die Hände der Schüler gegeben, um deren Eigenverantwortung und Selbstständigkeit zu fördern.

3. Schule als Lebensraum

3.1 Integration und Inklusion

Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden entsprechend der "Verordnung über die integrative Unterrichtung von Schülern im Freistaat Sachsen" auch in unserem Gymnasium unterrichtet. Dazu ist ein Schulklima der Toleranz und Aufgeschlossenheit gegenüber Menschen, die anders sind, unerlässlich. Des Weiteren berücksichtigen insbesondere die Lehrer bei der Gestaltung ihres Unterrichts die Besonderheiten von Schülern mit Handicaps und tragen so dazu bei, dass auch diese Kinder im Sinne der Chancengleichheit optimal lernen können.

Die Koordinierung von Fördermaßnahmen und die Beratung von Schülern, Eltern oder Kollegen übernehmen Beauftragte der Schule.

3.2 Arbeitsgemeinschaften und Ensembles

Alle Schüler unserer Schule haben die Möglichkeit, an verschiedenen Arbeitsgemeinschaften teilzunehmen. Diese bieten wir im Rahmen des Ganztagesangebotes an. Sie werden von Lehrern oder Externen geleitet. Die Schüler entscheiden sich freiwillig und für die Dauer eines Schuljahres.

Die Liste der im laufenden Schuljahr geführten Arbeitsgemeinschaften wird auf der Webseite des Gymnasiums Dresden-Cotta veröffentlicht.

Seit dem Schuljahr 2006/07 setzt unsere Schule im musischen Bereich einen besonderen Akzent:

In Kooperation mit dem Heinrich-Schütz-Konservatorium und mit dem Förderverein als Projekt-Träger, werden am GDC in der Klassenstufe 5 ein oder zwei Bläserklassen gebildet. Bläserklassen stellen eine besondere Form der Klassenbildung und gleichzeitig eine innovative Form des

Musikunterrichts dar. Jeder Schüler dieser Klassen erlernt ein Orchesterblasinstrument. Ziele sind, ein attraktives Freizeitangebot für die Schüler des GDC zu schaffen und einen Beitrag zu leisten, Schule nicht nur als Lernort, sondern auch als Lebensraum und kulturelle Begegnungsstätte auszugestalten. Die Bläserklassen dienen darüber hinaus der Nachwuchsgewinnung für die beiden Orchester des GDC. Neben den Bläserklassen werden die folgenden Musik-Ensembles angeboten:

- Mittelstufenchor (Kl. 5-7)
- Jugendchor (Kl. 8-12)
- Nachwuchsorchester (Kl. 7/8)
- GDC-Orchester (Kl. 9-12)

Die Schulgemeinschaft ist bestrebt, dieses besondere Angebot dauerhaft zu etablieren.

Über die inhaltlichen und organisatorischen Fragen der Bläserklassenbildung informieren wir die Eltern und Schüler der künftigen 5. Klassen in gesonderten Veranstaltungen.

3.3 Schultraditionen

Die Schulgemeinschaft unterstützt, fördert und trägt Veranstaltungen, die dazu dienen, das Gemeinschaftsgefühl zu festigen, Lebensfreude, Aktivität und Kreativität zu fördern sowie Schule als Lebensraum attraktiv zu gestalten:

- Weihnachtskonzert, Sommerkonzert, Bläserntag
- Grundschultag
- Tag der offenen Tür
- Informationsveranstaltung zur zweiten Fremdsprache und zum Bläserprojekt
- Sprachreise der 8. Klassen nach Wales
- Schüleraustausch mit Partnerschulen im Ausland
- Weihnachtsbasteln (Mittelstufe)
- Sommerfest mit Talentewettbewerb
- Sportfest
- Skilager

Darüber hinaus fördern und unterstützen wir die Teilnahme unserer Schüler an Wettbewerben, Wettkämpfen und weiteren Leistungsvergleichen, wie z.B. „Känguru der Mathematik“ oder Geographie- und Geschichtswettbewerbe.

3.4 Schulsozialarbeit

Die Schule integriert Schulsozialarbeit mit folgenden Zielstellungen:

1. Sicherung des schulischen Erfolges
2. Stärkung von Schlüsselkompetenzen
3. Verbesserung der Lernmotivation und des Sozialverhaltens
4. Erarbeitung und Einübung von Lebensbewältigungsstrategien für den Alltag, die Schule, die Ausbildung und den Beruf
5. Unterstützung und Ergänzung des Bildungs- und Erziehungsauftrages

3.5 Kooperationen

Ein enger Kontakt zwischen der Schule und ihrem gesellschaftlichen Umfeld bietet den Rahmen für die notwendige Verknüpfung von schulischen Lerninhalten und zivilgesellschaftlichem Engagement. Deshalb arbeitet das GDC mit verschiedenen außerschulischen Partnern zusammen:

- Die Schulleitung informiert die Elternschaft der Grundschulen über Ziele und Inhalte des Bildungsweges am Gymnasium und die Besonderheiten des Gymnasiums Dresden-Cotta. Diese Veranstaltungen werden von den Grundschulen organisiert.
- In Kooperation mit dem Berufsinformationszentrum (BIZ) finden Beratungsangebote statt.
- Im Rahmen der Suchtprävention arbeiten wir mit Suchtberatungsstellen sowie mit der Kriminalpolizei Dresden zusammen, deren Vertreter Informationsveranstaltungen für Schüler und Eltern durchführen.

Eine weitere regelmäßige Zusammenarbeit gibt es z.B. mit Theatern, Zeitungen, Instituten und Hochschulen sowie mit den Städtischen Bibliotheken.

4 Demokratie und Verantwortung

4.1 Mitwirkung

Eltern, Schüler und Lehrer wirken gemeinsam an der Ausgestaltung des Schulalltages mit.

Die demokratischen Mitbestimmungsorgane der Schule sind Schüler-, Eltern- und Lehrervertretungen. Die Grundsätze für ihre Arbeit sind durch das Schulgesetz und die Elternmitwirkungsverordnung geregelt.

Schulleitung und Lehrer gewährleisten allen Mitbestimmungsorganen die notwendige Unterstützung, zu der auch die Freistellung der Schülervertreter für die monatlich einmal während der Unterrichtszeit stattfindende Versammlung gehört. Der Schülervertretung wird darüber hinaus ein Raum zur Verfügung gestellt. Die Schülervertretung kann bei Bedarf die Vertrauenslehrer zur Beratung hinzu ziehen. Vertrauenslehrer erhalten eine Stundenzuweisung, um einzelne Schüler und die Schülervertretung zu unterstützen.

Der Elternrat begleitet mit kritischem Blick das Dresdner Schulgeschehen und die Entwicklung unserer Schule. Er unterstützt die Schule in ihrem Bemühen gute Lernbedingungen zu schaffen und vertritt die Interessen der Eltern. Dazu bilden sich themenbezogene Arbeitsgruppen [Link//Elternvertretung/Arbeitsgruppen](#) Um ihre Arbeit abzustimmen, treffen sich der Elternratsvorsitz und die Schulleitung in regelmäßigen Abständen nach Absprache.

4.2 Förderverein

[Link//Foerderverein](#)

Ein wichtiges Mitwirkungsorgan für die Eltern ist der „Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums Dresden-Cotta e.V.“.

Der Förderverein stellt eine wesentliche Größe im Leben unserer Schule dar. Ein wichtiges Ziel ist es, soziale Ausgrenzung von Schülern durch rechtzeitige Beratung und finanzielle Unterstützung zu minimieren.

Er unterstützt und trägt viele Aktivitäten:

- Ganztagsangebote,
- Herausgabe von Flyern,
- Kooperation mit dem Heinrich-Schütz-Konservatorium im Zusammenhang mit der Ausbildung in den Bläserklassen,
- Unterstützung der Chor- und Orchesteraktivitäten,
- Bereitstellung der Schließfächer,
- Akquisition von Sponsoren,
- Unterstützung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs bei Sprachreisen,
- Unterstützung schulinterner Wettbewerbe und Projektarbeiten von Schülern.

Besonders leistungsbereite und engagierte Schüler honoriert er mit dem Förderpreis am Ende eines Schuljahres.

4.3 Selbstkontrolle und Entwicklung

Das Schulprogramm ist alle 3 Jahre durch Eltern, Schüler und Lehrer zu begutachten und gegebenenfalls zu überarbeiten.

Das Instrument einer schulinternen Evaluation soll dabei eine Qualitätsentwicklung sichtbar machen. Die Auswertung ist der Schulgemeinschaft vorzustellen.

Überarbeitete Fassung vom 23.03.2021